

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN ELISABETHSTR. 26

DAS ZIEL

AUFRUF ZU TÄTIGEM GEIST

Ⓜ HERAUSGEGEBEN VON KURT HILLER

geheftet drei Mark, gebunden vier Mark

liegt zur Versendung bereit:

Das Werk enthält folgende Beiträge:

HEINRICH MANN: Geist und Tat / HANS BLÜHER: Die Untaten des bürgerlichen Typus / RUDOLF KAYSER: Krieg und Geist / LEONARD NELSON: Vom Beruf der Philosophie unserer Zeit für die Erneuerung des öffentlichen Lebens / KURT PESCHKE: Rechtsphilosophie / ALFRED KERR: Aufgaben für die Friedenszeit / MAX BROD: Organisation der Organisationen / EDUARD DAVID, M. d. R.: Der Krieg und das Bevölkerungsproblem / FRANZ WERFEL: Brief an einen Staatsmann / LUDWIG RUBINER: Die Änderung der Welt / GUSTAV WYNEKEN: Schöpferische Erziehung / RUDOLF LEONHARD: Die Sezession der Universität / WALTER BENJAMIN: Das Leben der Studenten / ERNST JOEL: Kameradschaft / HEDWIG DOHM: Der Friede und die Frauen / ALFRED WOLFENSTEIN: Weiberdämmerung / ARTHUR DREY: Zeit gegen Zeit / KURT HILLER: Philosophie des Ziels.

Die Ohnmacht der Geistigen trat bei Ausbruch des Weltkrieges erschreckend zutage. Aber der Geist war daran nicht ganz unschuldig. Er hatte sein Leben losgelöst aus allem wirklichen Leben und vollzog sich seit langem wie unter einer Glasglocke. Selbstzweckhaft, kontemplativ, „musisch“ war er geworden; die seinem wahrsten Wesen innewohnende Tendenz, ins Reale regelnd einzugreifen, hatte er abgestreift. Einige Köpfe empfanden schon vor dem Krieg diesen Zustand als beschämend und abhilfebedürftig; sie traten, leider meist an nicht allzu sichtbarer Stelle, für eine Wiedergeburt des zielhaften, des verwirklichenden, des „politischen“ Geistes ein. Der Krieg schuf nun diesen Verstreuten eine Art Bewusstsein ihrer Zusammengehörigkeit; alles Trennende trat hinter dem Einenden zurück. Das Einende aber war (Schlagworte sind unvermeidlich): der Aktivismus. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass — so wie mit Ästhetizismus und Relativismus die vorherrschende Gesinnung der letzten Jahrfünfte bezeichnet ist — die führende Denkart der nächsten Zukunft Aktivismus lautet. Man wird nicht musisch sein, man wird moralisch sein; nicht betrachten, sondern bewirken. Dabei bedeutet Aktivität nichts mit militärisch-merkantilem Unternehmungseifer irgend Verwandtes; der einzige Imperialismus, den sie meint, ist die Lehre vom Imperium des Geistes. Aktiv sein heißt: aktiv sein für den Geist, also für diejenigen koexistentiellen Aufgaben, die der Wille der Entwickeltsten vorschreibt. Aktivität hat Gültigkeit nur als Tochter der Verantwortung.

Ich bitte um tatkräftige Verwendung für dieses zeitgemässe kulturfördernde Unternehmen.

Vor Erscheinen bestellt liefere ich mit 40% u. 7/6, Einband netto.